

**L1 - 113 - 2: #Autokorrektur - Was BWgt uns in Zukunft**

Antragsteller\*innen: Bastian Greiner

**Antragstext**

**In Zeile 118 einfügen:**

Moderne Mobilität bedeutet für uns auch eine Mobilität der kurzen Wege. Deshalb muss eine zeitgemäße Stadtplanung konsequent auf funktionsgemischte Quartiere setzen, um eine maximale Verkehrsvermeidung zu erreichen.

**Begründung**

Wichtiger noch als die Verlegung der bestehenden Verkehrsströme auf alternative Antriebssysteme wie E-Mobilität, verstärkte ÖPNV-Nutzung und Radverkehr ist eine systematische und konsequente Vermeidung von Verkehr. Um dies Stadt der ,angesprochenen "kurzen Wege" zu erreichen, ist vor Allem eine Stadtplanungsphilosophie hin zu funktionsgemischten, autofreien Quartieren, wie das z. B. im Vauban in Freiburg oder im Französischen Viertel in Tübingen erfolgt ist, vonnöten. Diese Quartiere zeichnen sich durch ein Nebeneinander von Wohnen, Arbeitsstätten und Freizeiteinrichtungen auf engem Raum aus, sodass erst gar kein enormer Verkehrsbedarf entsteht. Entgegen den Konzepten zum mobilen Arbeiten, (siehe Begründung zu Aljoschas Antrag) schafft räumliche Nähe nachweislich eine deutliche Verringerung des Verkehrsaufkommens und eine nachhaltige Verlagerung vom Auto auf Radfahren und Zufußgehen.

**Unterstützer\*innen**

Aljoscha Löffler